

Wanderung anschließend 5 Jahre Jubiläum Abt.: Wandern Feier am 8.10.2016

Route: Bus 66 – Loschwitz – Bus F vor Bärenklause - Gaustritz – Babisnau – Babisnauer Pappel 330m –
Golberode – Goppeln – Leubnitz Neuostra – Dohnaer Str.- Gaststätte „Knipser“

Wanderführerin: Michaela Starke

19 Teilnehmer

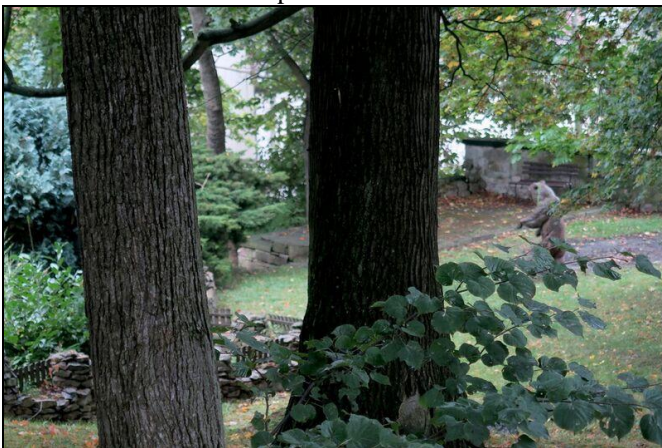
8 km



Treffpunkt



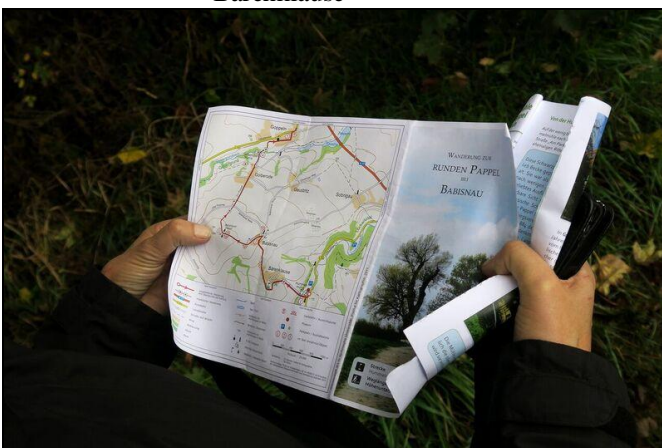
Loschwitz



Bärenklause



Richtung Babisnau



Seit gut 195 Jahren schon wurzelt eine Schwarz-Pappel auf einer Anhöhe (330 m ü. NN) vor den Toren der Stadt Dresden.

Ein für eine Pappel ungewöhnliches Alter, gelten sie doch gemeinhin als eine nicht langlebige Baumart. Was mag dieser Baumveteran in den fast 200 Jahren seines Lebens gesehen haben? Er hätte, wenn er sprechen könnte, gewiss viel zu erzählen. Aber schon sein Lebenslauf zeugt von einem wechselhaften Leben.

Der Babisnauer Gutsbesitzer Johann Gottlieb Becker pflanzte 1808 die Schwarz-Pappel (*populus nigra* L.) als Grenzmarkierung. Während des Preußisch-Österreichischen Krieges 1866 errichteten sächsische Pioniere in dem Baum ein Beobachtungsgerüst. 1884 kaufte der Gebirgsverein Sächsische Schweiz die Schwarz-Pappel und pachtet

das zugehörige Grundstück, damit konnte die Fällung des Baumes verhindert werden. Auf dem Grundstück wurde 1887 neben die Pappel die erste "Wettin-Eiche" gepflanzt und bis 1896 folgen weitere 3 Eichen. Um 1890 folgt noch eine Bismark-Eiche. Jedoch gediehen alle gepflanzten Eichen auf diesem Grundstück nicht und starben ab. Im Jahr 1922 wird auf der Pappel ein neues Aussichtsgerüst gebaut. Die Anpflanzung einer neuen Rotdornhecke erfolgte 1925. Gut 10 Jahre später, 1937, erfolgte die Unterschutzstellung der Schwarz-Pappel. Im zweiten Weltkrieg wurde 1944 eine Fliegerabwehrstaffel bis Kriegsende an der Pappel stationiert. Unmittelbar nach Kriegsende ging die Schwarz-Pappel und das Grundstück 1945 in das Eigentum der Gemeinde Bärenklause-Kautsch über. Die Aufnahme in die Naturschutzkartei des Kreises Freital erfolgte 1957. Ein Jahr später wurde eine drei Meter hohe stählerne Aussichtsplattform um die Pappel errichtet. Zu Volkseigentum wurde die Pappel und die zugehörigen Flurstücke im Jahr 1961.

Einem Gewittersturm im Jahre 1967 musste der Baum ca. ein Drittel seiner Krone opfern. Doch der Baumveteran ist weiterhin voller Leben. Die Ortsgruppe Babisnau des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz e.V. von der Gemeinde Bärenklause-Kautsch übernahm 1994 die Pappel. Im Jahr 1996 erwarb der Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V. die Grundstücke mit allen Anpflanzungen. Fördermittel des Regierungspräsidiums Dresden sowie Sponsoren ermöglichten 1999 den Bau eines neuen Aussichtsturms und die Gestaltung des Areal.

www.arboristik.de



Panorama Stadt Dresden



Reife Äpfel pflücken



Standpunkt Goppeln



Kloster mit Nazarethschwesterheim



Kaffeetrinken mit leckeren Kuchen



Ankunft

5 Jahre Jubiläum im Gaststätte „Knipser“



Liebevoll arrangierte historische Fototechnik, Bilder, viele fotografische Utensilien bis hin zu Kinoprojektoren aus Vor- und Nachkriegszeit können sie bewundern und im Licht von DEFA-Scheinwerfern angenehm speisen. 7 unseren Mitglieder arbeiteten früher im Betrieb „Pentacon“.



Michi eröffnet die Feier



Klaus gebärdet 5 Jahre Bilanz



Ehrung für Petrick 77x Wanderungen



Überreichung neue T-Shirt



Bekannt gegeben: Wanderreisen 2017

Es war eine schöne gemeinsame Feier. 7 Gäste sind eingeladen.
 Schönen Dank Michi Starke für die perfekte Organisation.
 Reiner Petrick erhielt die Ehrung den Wanderkalender 2017 77x Zeitraum 2011 – 2015 Wanderungen mitgemacht.
 2. Dietmar Starke 76x
 3. Klau Stumpf 69x.
 Überreichung für alle Mitglieder neue T-Shirt.
 Wanderreisen für September 2017 sind 17 Stimmen mehr für Schönau angekreuzt.